

PRUEBAS DE ACCESO A LA UNIVERSIDAD PARA EL ALUMNADO DE BACHILLERATO
136 ALEMÁN. JUNIO 2016

OPCIÓN A –Stadtporträt: Köln ist nicht nur Karneval.

Gegründet wurde Köln im Jahr 38 vor Christus von den Römern. Die Gründung wurde dann im Jahr 50 nach Christus zu einer Stadt nach römischem Recht auf Initiative Agrippinas, der Gattin des Kaisers Claudius und erhielt daher den Namen „Colonia Claudia Ara Agripinensium“.

Köln entwickelte sich im 2. und 3. Jahrhundert nach Christus zu einer der bedeutendsten Städte des römischen Reiches und lockte Händler und Handwerker aus allen Ländern an. Noch immer finden sich in den Tiefen der Erde Reste von Römerbauwerken. Die Spuren der Römer lassen sich übrigens am besten im Römisch-Germanischen Museum erkunden - direkt neben dem Dom.

Der Kölner Dom ist das Wahrzeichen der Stadt mit knapp 158 Metern Höhe. Seine lange Geschichte begann schon im Jahr 800, das erste Kirchengebäude war eine wichtige Wallfahrtskirche, denn hier liegen die Reliquien der Heiligen Drei Könige. 1238 wurde der Grundstein des gotischen Baus gelegt, offiziell fertig war er dann 1880. Der Dom gehört mit rund sechs Millionen Besuchern aus aller Welt zu den beliebtesten Bauwerken Deutschlands – und zu den teuersten. Rund zehn Milliarden Euro wurden für den Kölner Dom bisher ausgegeben.

„Fastelovend“ ist das kölsche Wort für Karneval. Allein der Rosenmontagszug ist 7,5 Kilometer lang und dauert rund fünf Stunden. Fast 1.500 Tanzgruppen begleiten den Zug und ebenso so viele Sicherheitsleute. Rund 1,5 Million Jecken fangen an die 300 Tonnen Süßigkeiten auf.

Kölsch, das in Köln gebraute Bier, wird an Karneval natürlich auch getrunken. Aus Sicherheitsgründen sind aber Gläser und Flaschen verboten. In den Kneipen allerdings fließen rund 30 Millionen Liter Kölsch nur am Karneval durch die Kehlen der Karnevalisten.

anlocken: *atraer* Wallfahrt: *peregrinación* Kehle: *garganta*
erkunden: *explorar* Jeck: *máscara* Rosenmontagszug: *cabalgata del lunes de carnaval*

I. Beantworten Sie folgende Fragen mit eigenen Worten (4 p.)

- 1) Erklären Sie die Beziehung der Stadt Köln mit dem alten Rom.
- 2) Wie wird Karneval in Köln gefeiert? Was unternehmen die Leute?

II. Ergänzen Sie folgende Sätze mit Informationen aus dem Lesetext (2 p).

1. Unter dem Einfluss der Kaiserin Agrippina wurde Köln _____.
2. Im Untergrund der heutigen Stadt findet man noch _____.
3. Köln wurde zu einem bekannten Wallfahrtsort, weil _____.
4. Aus Sicherheitsgründen darf man an Karneval Kölsch nicht _____.

III. Was passt zusammen? (2 p.)

1. Händler	a) Fundament
2. Bauwerk	b) Geschäftsmann
3. Grundstein	c) Ehefrau
4. Wahrzeichen	d) Gebäude
5. Gattin	e) Symbol

IV. Ergänzen Sie folgenden Text mit Wörtern aus dem Lesetext (2 p.)

Köln war eine sehr bedeutsame _____ (a) im Römischen Reich, deren _____ (b) heute noch oft unter der Erde zu finden sind. Das wichtigste Gebäude in Köln ist aber der _____ (c) im gotischen Stil, der mit Millionen Besuchern in Deutschland sehr _____ (d) ist. Die Stadt ist auch wegen des _____ (e) weltweit bekannt.

OPCIÓN B - Integration gelingt durch Sprache und Beruf.

Deutschland hat es geschafft: Es ist nach den USA das beliebteste Einwanderungsland. Nach den Zahlen der OECD kamen 2013 etwa 465.000 Menschen nach Deutschland - mehr als doppelt so viele wie 2007. Doch wie steht es um die Integration? Und warum braucht Deutschland die Einwanderer?

Nach den Zahlen des Statistischen Bundesamtes haben 16,5 Millionen Menschen in Deutschland einen Migrationshintergrund. Das sind 20,5 Prozent der Bevölkerung. Allerdings haben 9,7 Millionen von ihnen einen deutschen Pass.

Ob Ausländer, Migranten, Zuwanderer oder Flüchtlinge - ein Kernpunkt der manchmal hitzigen Diskussionen über Deutschland als Einwanderungsland ist das Thema Arbeitskräfte auf der einen und Integration auf der anderen Seite. Denn die Probleme entstehen, weil besonders Jugendliche aus Migrantenfamilien Deutsch nur schlecht lesen und schreiben können.

Die deutsche Wirtschaft braucht dringend gut ausgebildete Arbeitskräfte, denn die deutsche Bevölkerung altert. Bis zum Jahr 2025 werden dem deutschen Arbeitsmarkt bis zu sechs Millionen Erwerbstätige weniger als im Jahr 2010 zur Verfügung stehen. Die deutsche Bundesregierung sieht gerade bei den Einwanderern ein großes Potenzial.

Doch vielen Einwanderern fehlen Deutschkenntnisse und Schulabschlüsse. Sie können sich für die qualifizierten Ausbildungs- und Arbeitsplätze gar nicht erst bewerben und bekommen die schlecht bezahlten Jobs. Das Thema „Integration und Ausbildung“ steht daher weit oben auf der Agenda des Bundeswirtschaftsministeriums. Dazu zählt auch ein Programm zur berufsbezogenen Sprachförderung für Menschen mit Migrationshintergrund. So sollen die Chancen der Einwanderer auf eine Integration in den Arbeitsmarkt und in die Gesellschaft deutlich verbessert werden.

gelingen: *salir bien, lograr*

Kernpunkt: *punto esencial, clave*

entstehen: *surgir*

Zu-/Einwanderer: *inmigrante* Arbeitskraft: *mano de obra*

Erwerbstätige/r: *asalariado, en activo*

I. Beantworten Sie folgende Fragen mit eigenen Worten (4 p.)

- 1) Wozu braucht Deutschland Zuwanderer?
- 2) Wie können Einwanderer integriert werden?

II. Ergänzen Sie folgende Sätze mit Informationen aus dem Lesetext (2 p.).

1. Nur etwa 60% der deutschen Bewohner mit einem Migrationshintergrund haben _____.
2. Das Hauptproblem bei den Jugendlichen aus Migrantenfamilien ist es, dass sie _____.
3. Die deutsche Bevölkerung wird immer älter, deshalb _____.
4. Viele Einwanderer bekommen schlecht bezahlte Jobs, weil sie _____.

III. Was passt zusammen? (2 p.)

1. Hintergrund	a) Unterstützung
2. Abschluss	b) Background
3. Förderung	c) Ökonomie
4. Flüchtling	d) Diplom
5. Wirtschaft	e) Asylant

IV. Ergänzen Sie folgenden Text mit Wörtern aus dem Lesetext (2 p.)

Deutschland kann als ein beliebtes _____ (a) bezeichnet werden, denn 2013 sind doppelt so viele _____ (b) wie 2007 nach Deutschland gekommen. Sie sind notwendige _____ (c) für die deutsche Wirtschaft, aber die _____ (d) in den Arbeitsmarkt und überhaupt in die Gesellschaft ist oft sehr schwer, denn viele Einwanderer haben nicht genügend _____ (e).

PRUEBAS DE ACCESO A LA UNIVERSIDAD PARA EL ALUMNADO DE BACHILLERATO
136 ALEMÁN. JUNIO 2016

CRITERIOS DE CALIFICACIÓN

Las partes de que consta la prueba de alemán, así como los objetivos que se persiguen en cada una de ellas y la tipología de preguntas elegidas¹, son:

- *Texto*: el examen se contextualizará mediante un texto de actualidad de unas 250 palabras (con aclaraciones léxicas si fuera necesario) que guiará y servirá al discente de hilo conductor.
- *Bloque I*:
 - Objetivo: evaluar la comprensión lectora y expresión escrita del alumno.
 - Medios: dos preguntas semiobjetivas sobre el contenido global del texto. La longitud de las respuestas deberá oscilar entre 20-25 palabras, aproximadamente.
- *Bloque II*:
 - Objetivo: evaluar la corrección gramatical y ortográfica.
 - Medios: un bloque que contiene cuatro frases inacabadas extraídas, con pequeñas modificaciones, del texto fuente para que el alumno las complete con la información que proporciona el propio texto.
- *Bloque III*:
 - Objetivo: evaluar el dominio léxico.
 - Medios: un bloque que contiene dos columnas de cinco vocablos y que el alumno habrá que relacionar, siguiendo las especificaciones del enunciado. El vocabulario de la primera columna estará extraído del texto fuente.
- *Bloque IV*:
 - Objetivo: evaluar la capacidad de transferir, manipular y extrapolar contenidos lingüísticos aparecidos en el texto (gramaticales, léxicos, etc.) a otros contextos.
 - Medios: un texto mutilado que el alumno habrá de completar con palabras aparecidas en el texto fuente.

El cuadro siguiente ofrece los pesos de cada uno de los bloques de que consta el examen, los objetivos que cada bloque persigue y los criterios que guiarán al evaluador para puntuar y corregir esta prueba.

	Objetivos	Criterios de evaluación	Peso
<i>Bloque I</i>	Comprensión lectora y expresión escrita	Cada pregunta puntúa 2 puntos. Los elementos que guiarán al evaluador serán la corrección gramatical, la adecuación léxica y la extensión exigida entre 20 y 25 palabras. Además, se pide que las respuestas sean originales y no meros copios del texto.	40 %

¹Los enunciados de las preguntas estarán redactados en alemán.

	Objetivos	Criterios de evaluación	Peso
<i>Bloque II</i>	Gramática	Cada enunciado puntuará 0,5 puntos, por ello cuatro enunciados, 2 puntos. El evaluador se fijará, sobre todo, en el correcto uso gramatical: concordancias, conjugación verbal, usos de los tiempos verbales, construcciones específicas, etc.	20 %
<i>Bloque III</i>	Léxico	Cada emparejado correcto se valorará en 0,4 puntos. Así 5 emparejamientos correctos. 2 puntos. Al no haber expresión escrita, únicamente se puntuarán las respuestas emparejadas correctamente.	20 %
<i>Bloque IV</i>	Comprensión lectora, gramática y léxico	Cada "hueco" que se rehaga correctamente del texto mutilado puntúa 0,4 puntos, así la recomposición completa con los 5 huecos vale 2 puntos.	20 %
<i>TOTAL</i>			100 %